

05.12.13, 07:41 GEWALT

# Mehr Tätlichkeiten und Drohungen auf Berlins Schulhöfen

Jede zweite Berliner Schule hat im vergangenen Schuljahr mindestens einen Gewaltvorfall gemeldet. Beleidigungen und Tätlichkeiten nehmen zu, aber auch die Fälle von schwerer korpelicher Gewalt.

Von Regina Köhler

Foto: Marcelo Hernandez



So wie in dieser gestellten Szene nimmt die Gewalt in Berlins Schulen immer weiter zu: Bereits jede zweite Schule meldete im vergangenen Schuljahr mindestens einen Gewaltvorfall

Die Berliner Schulen haben im vergangenen Schuljahr deutlich mehr Gewaltvorfalle gemeldet als im Jahr zuvor. Zugenommen hat demnach vor allem die Zahl der Fälle, die dem Gefährdungsgrad I zugeordnet werden. Dazu gehören Beleidigungen, Drohungen und Tätlichkeiten. Die genannten Vorfälle werden zwar als weniger schwerwiegend eingestuft, das Zusammenleben an der Schule beeinträchtigen sie aber stark. In den Jahren 2012/13 sind 1418 solcher Fälle gemeldet worden, 216 mehr als im Schuljahr davor.

Laut der Statistik der Senatsbildungsverwaltung wurden im vergangenen Schuljahr insgesamt 2400 Gewaltvorfalle angezeigt. Etwa jede zweite Schule hat demnach mindestens einen Gewaltvorfall gemeldet. Das geht aus der Beantwortung einer kleinen Anfrage des SPD-Abgeordneten Joschka Langenbrinck hervor, die der Berliner Morgenpost vorliegt. Auch die Anzahl der Fälle von schwerer korpelicher Gewalt ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, von 433 auf 443 Fälle.

Etwas gesunken ist hingegen die Zahl der Übergriffe auf Schulpersonal. 2012/13 wurden 439 Übergriffe registriert. Im Jahr davor waren es noch 464. Als Verursacher beziehungsweise Tatverdächtige der gemeldeten Fälle wurden vor allem Jungen (2002) ausgemacht. Mädchen waren indes nur an 326 Fällen als Verursacher oder Tatverdächtige beteiligt. In 62 Fällen gibt es keine Angaben zum Geschlecht der Tatverdächtigen.

## Dunkelziffer ist wahrscheinlich hoch

Der SPD-Abgeordnete Langenbrinck geht davon aus, dass die Dunkelziffer bei Vorfällen wie Beleidigungen, Drohungen und Tätlichkeiten weit höher ist als die Zahl der gemeldeten Fälle. "Die Schulen sind nicht verpflichtet, derartige Vorfälle zu melden. Deshalb werden viele es auch nicht tun", sagt er. Der SPD-Politiker warnt davor, die Gewalt unterschiedlicher Ausprägungen in den Schulen zu tabuisieren.

"Unsere Schüler müssen ohne Angst in die Schule gehen können. Kommt ein Schüler mit Mobbing durch, ist der Schritt zu korpelichen Übergriffen nicht mehr weit. Drohungen, Beleidigungen und Tätlichkeiten sind keine Kavaliersdelikte, sondern prägen den Schulalltag."

Beate Stoffers, Sprecherin von Bildungsministerin Sandra Scheeres (SPD), hält das Meldeverhalten der Schulen hingegen für ein Zeichen, dass Gewalt im Schulalltag nicht tabuisiert wird. "Die Schulen haben Mut zur Transparenz und melden zunehmend Fälle, die sie gar nicht melden müssten", sagt Stoffers.

## Beleidigungen müssen nicht gemeldet werden

Vorfälle des Gefährdungsgrades I, wie Beleidigungen und Tätlichkeiten, sollen entsprechend der Notfallpläne für Berliner Schulen in eigener Verantwortung der Schulen gelöst werden. Sie müssten nicht schriftlich gemeldet werden wie etwa Fälle schwerer korpelicher Gewalt und sexuelle Übergriffe, so die Sprecherin. "Dass die Schulen diese Fälle trotzdem melden, zeigt, wie sehr sie an der Aufarbeitung der Vorkommnisse interessiert sind", sagt Stoffers.

Mit der Meldung dieser Fälle würden Schulleitungen und Lehrer gegenüber den betreffenden Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern ein

deutliches Signal setzen. Fast alle Schulen würden zudem Projekte durchführen, in denen es um Strategien für ein gewaltfreies, respektvolles Miteinander geht.

## Keine Aufschlüsselung nach Schulformen

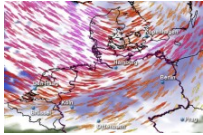
Dagegen kritisiert der SPD-Abgeordnete Langenbrinck, dass die Bildungsverwaltung keine Aussagen dazu mache, wie viele Gewaltvorfälle an Schulen es in den einzelnen Bezirken gegeben habe. Auch eine Aufschlüsselung der betroffenen Schulformen fehle. "Der Senat muss über den Zustand in den Schulen ehrlich informieren, nur dann können wir Prävention und Aufklärung stärken", sagt er. Laut Stoffers sollen die Angaben im Februar veröffentlicht werden.

Unterdessen haben am Mittwoch nach Angaben der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft 2400 angestellte Lehrer gestreikt. Sie kämpfen für tariflich geregelte Gehälter. Auch am Donnerstag wollen die Lehrer wieder streiken. Während Finanzsenator Ulrich Nußbaum (parteilos, für SPD) weiter hart bleibt, haben Vertreter der Sozialdemokraten inzwischen Gesprächsbereitschaft signalisiert.

© Berliner Morgenpost 2013 - Alle Rechte vorbehalten

**P.S.: Sind Sie bei Facebook? Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.**

## DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS



Wetter

"Xaver" zieht nach Berlin - Warnstufe Rot ausgegeben



Terminvorschau

Das bringt der Tag in Berlin am Donnerstag



Gew alt

Mehr Tötlichkeiten und Drohungen auf Berlins Schulhöfen



Statistik-Jahrbuch

Mehr Babys, weniger Autos – Berlin in Zahlen und Fakten

## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



welt.de

Flugzeuge sollen ohne Fahrwerk starten und landen

Was futuristisch klingt, könnte 2035 Realität sein: Ein System, das Fahrwerke überflüssig macht, Geld und Treibstoff spart: Flugzeuge sollen auf Schlitten... [mehr](#)



morgenpost.de

Produktion von "Fast & Furious 7" gestoppt

Vier Tage nach dem tödlichen Autounfall von US-Schauspieler Paul Walker liegt der vorläufige Autopsiebericht vor. Zudem wird der siebte Teil der Kinoserie... [mehr](#)



Winterspezial: Zuhause bei Mercure

Jetzt buchen: 40% sparen auf Übernachtung inklusive Frühstück – Wi-Fi gratis! [mehr](#)

ANZEIGE ▶



morgenpost.de

Kreuzbergs Bürgermeisterin ist auf dem falschen Weg

Monika Herrmann ist erst seit vier Monaten im Amt, doch ihrem Bezirk hat sie nur Schaden zugefügt - von einem Coffeeshop am Görlitzer Park bis hin zum Chaos im... [mehr](#)



morgenpost.de

Berliner Taxifahrer wirft Altbischof Huber aus...

Der evangelische Altbischof wollte eigentlich von Berlin nach Potsdam gefahren werden. Doch nach